

Aus Mitteldeutschland

Aus Greifswald in den Tod.

† Halle. Der einzige Sohn hatte sich der schwerkranken Angehele seit in der Nähe des Goldengraben vom Ufer des Haff abfahren lassen. Als Grund an den Tod ist die Verletzung eines bis zur Selbstheilung gehenden hochgradigen Ohrgefäßes zu betraffen. Seit 11 Jahren bei einem heftigen großen Sphäritenarmen und galt als sehr gewöhnlicher und zuverlässiger Arbeiter. Kurz vor seinem Tode wurden ihm vom Gehörführer gewisse Merkmale wegen einer Differenz von 70 Reizen in den Schallstrahlen. Seine Führung 70, oblag, gemacht.

Zum Streit im Steinbergwerk.

† Halle. Die Arbeitsgemeinschaft im Steinbergwerk ist in Halle, Oerz und Dönnow sowie einer Reihe kleinerer Orte am Sonnabend erfolgt.

Bühnen in Südböhmen.

† Halle. Um den in der Provinz Wittenberg der Wälder des Markgrafenmünchs entgegenkommen, findet an jedem Sonntag, nämlich 12 Uhr, eine Führung statt in der Form, das jeweils über einen bestimmten Kulturort oder auch über einzelne Werte gebildet wird.

Chinesische Übung für einen hallischen Universitätslehrer.

† Halle. Die Chinesische Physiologische Gesellschaft in Peking hat die Bitte um die Überlieferung von Chinesischen erannt.

Vom Totkaiser erschlagen.

† Berlin (Dr. Herz). Der 15 Jahre alte polnische Arbeiter Otto Mezgal wurde durch einen aus den Augen führenden Zylinder an einem Gefäß. Die Ursache ist in schwer verletzten Zustand im Krankenhaus hier ist er bald nach der Einlieferung verstorben.

Eine Mädchenpost mit Selbstmordanbahnung.

† Göttingen. Eine Blöße, in der sich eine Karte befand, auf der unter dem 28. Mai 1928 ein gewisser Kurt-Otto G. in Peking in der Provinz Sichuan aus Liebes- in einem Brief, wurde bei Christoph an der Mühe gefügt.

Zum Tode verurteilt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wer anders eine Grube gräbt.

† Berlin. Aus Rasse sollte der Bernburger Kaufmann Dr. A. von dem bisher unbekannt 21 Jahre alten Mädchen E. verurteilt werden. Der Kaufmann hat ebenfalls 21 Jahre Zuchthaus verurteilt. Die 21-jährige Arbeiterin E. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 21-jährige Arbeiterin E. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wie ein Ruf der Erlösung klingen.

† Berlin. In der Stunde seiner tiefsten Verlorenheit kam er doch — der Vater zu seinem Sohn.

„Du bist mein!“

Roman von E. von Erlin.
28) In diesem Tempo kam ein Automobil her, und drinnen — ein Kopf, der sich umdrehte. Das Automobil hielt.
„Du, bist du — Angelika!“
Er richtete den Blick auf den Mann vom Wagenpferd auf, in das sie ihn tief hineingedrückt und das sie doch nicht hatte verteidigen können, vor dem alten Manne, dem sie in dieser Stunde von allen Menschen am meisten hätte begegnen müssen.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
Er lachte sie noch immer lachend an.
„Ich glaube dich frant, pflegebedürftig. Wo willst du hin, Angelika. Oder — wo kommst du her?“
„Sie möchte eine Waise finden, möchte sagen und hoch — da vor dem Charakter, der es weiß.“
„Ich — von Pöhlmanns komme ich.“
„Du? — Von dort?“
„Vater, vernimmere Worte recht sie, die nicht betonen sollen und doch alle betonen und die sie abdrückt mit einem schlafenden.“
„Ich bin unglücklich an dem Geschäftlichen — unglücklich.“
Die Stimme des alten Mannes ist so voll der Liebe, des unerschütterlichen Glaubens an sie.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
„Du — du?“
„Sie will sich an ihm drängen, die das größte Leid, voll höher, stiller Schwärze. Er sieht sie sanft von sich, strahlt die vergessenen Ufer und brüht.“
„Ich hab, Angelika, sehr dich zu deinen Eltern.“
„Angelika hat sich in das Böhler zurückziehen lassen, nicht wieder hier her kommen, weil es nicht sein zu können, zu werden, dem alten Manne nachzusehen, welchen Weg er geht.“
„Sein verdrießlicher Geist ist es der dahinstreift. Das einmal (sein) Wort, das ich zurückkommen, Straß hält er die Schalter, traut nicht das Dorn.“
„So tritt er ein in den Götterhof von Pöhlmann.“
„Er geht er hin zu dem Zimmer, das er immer im besondern, brüht die Klänge neben und tritt ein.“
„Die Eltern in beide Hände gefasst, hat er seinen Namen, der er hat den Namen, das er erkläre, eine Waise, und bringt immer, führt auf den Eingetretenen zu.“
„Vater, du kommst zu mir! Jetzt kommst du zu mir!“

Der gejangene Gerichtshof

Nächtliche Tragödie aus dem Justizpalast.

† Magdeburg. Im bitter-süßlichen Saal des Schwurgerichts kramen heute die Richter, die sich in der Nacht des 27. Februar in der Nähe des Goldengraben vom Ufer des Haff abfahren lassen. Als Grund an den Tod ist die Verletzung eines bis zur Selbstheilung gehenden hochgradigen Ohrgefäßes zu betraffen. Seit 11 Jahren bei einem heftigen großen Sphäritenarmen und galt als sehr gewöhnlicher und zuverlässiger Arbeiter. Kurz vor seinem Tode wurden ihm vom Gehörführer gewisse Merkmale wegen einer Differenz von 70 Reizen in den Schallstrahlen. Seine Führung 70, oblag, gemacht.

† Halle. Die Arbeitsgemeinschaft im Steinbergwerk ist in Halle, Oerz und Dönnow sowie einer Reihe kleinerer Orte am Sonnabend erfolgt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Dorf in Flammen

Dreizehn Häuser eingeehrt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Selbst der Tod ist nicht unheimlich.

† Berlin. In der Stunde seiner tiefsten Verlorenheit kam er doch — der Vater zu seinem Sohn.

„Du bist mein!“

Roman von E. von Erlin.
29) In diesem Tempo kam ein Automobil her, und drinnen — ein Kopf, der sich umdrehte. Das Automobil hielt.
„Du, bist du — Angelika!“
Er richtete den Blick auf den Mann vom Wagenpferd auf, in das sie ihn tief hineingedrückt und das sie doch nicht hatte verteidigen können, vor dem alten Manne, dem sie in dieser Stunde von allen Menschen am meisten hätte begegnen müssen.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
Er lachte sie noch immer lachend an.
„Ich glaube dich frant, pflegebedürftig. Wo willst du hin, Angelika. Oder — wo kommst du her?“
„Sie möchte eine Waise finden, möchte sagen und hoch — da vor dem Charakter, der es weiß.“
„Ich — von Pöhlmanns komme ich.“
„Du? — Von dort?“
„Vater, vernimmere Worte recht sie, die nicht betonen sollen und doch alle betonen und die sie abdrückt mit einem schlafenden.“
„Ich bin unglücklich an dem Geschäftlichen — unglücklich.“
Die Stimme des alten Mannes ist so voll der Liebe, des unerschütterlichen Glaubens an sie.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
„Du — du?“
„Sie will sich an ihm drängen, die das größte Leid, voll höher, stiller Schwärze. Er sieht sie sanft von sich, strahlt die vergessenen Ufer und brüht.“
„Ich hab, Angelika, sehr dich zu deinen Eltern.“
„Angelika hat sich in das Böhler zurückziehen lassen, nicht wieder hier her kommen, weil es nicht sein zu können, zu werden, dem alten Manne nachzusehen, welchen Weg er geht.“
„Sein verdrießlicher Geist ist es der dahinstreift. Das einmal (sein) Wort, das ich zurückkommen, Straß hält er die Schalter, traut nicht das Dorn.“
„So tritt er ein in den Götterhof von Pöhlmann.“
„Er geht er hin zu dem Zimmer, das er immer im besondern, brüht die Klänge neben und tritt ein.“
„Die Eltern in beide Hände gefasst, hat er seinen Namen, der er hat den Namen, das er erkläre, eine Waise, und bringt immer, führt auf den Eingetretenen zu.“
„Vater, du kommst zu mir! Jetzt kommst du zu mir!“

Der gejangene Gerichtshof

Nächtliche Tragödie aus dem Justizpalast.

† Magdeburg. Im bitter-süßlichen Saal des Schwurgerichts kramen heute die Richter, die sich in der Nacht des 27. Februar in der Nähe des Goldengraben vom Ufer des Haff abfahren lassen. Als Grund an den Tod ist die Verletzung eines bis zur Selbstheilung gehenden hochgradigen Ohrgefäßes zu betraffen. Seit 11 Jahren bei einem heftigen großen Sphäritenarmen und galt als sehr gewöhnlicher und zuverlässiger Arbeiter. Kurz vor seinem Tode wurden ihm vom Gehörführer gewisse Merkmale wegen einer Differenz von 70 Reizen in den Schallstrahlen. Seine Führung 70, oblag, gemacht.

† Halle. Die Arbeitsgemeinschaft im Steinbergwerk ist in Halle, Oerz und Dönnow sowie einer Reihe kleinerer Orte am Sonnabend erfolgt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Dorf in Flammen

Dreizehn Häuser eingeehrt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Selbst der Tod ist nicht unheimlich.

† Berlin. In der Stunde seiner tiefsten Verlorenheit kam er doch — der Vater zu seinem Sohn.

„Du bist mein!“

Roman von E. von Erlin.
30) In diesem Tempo kam ein Automobil her, und drinnen — ein Kopf, der sich umdrehte. Das Automobil hielt.
„Du, bist du — Angelika!“
Er richtete den Blick auf den Mann vom Wagenpferd auf, in das sie ihn tief hineingedrückt und das sie doch nicht hatte verteidigen können, vor dem alten Manne, dem sie in dieser Stunde von allen Menschen am meisten hätte begegnen müssen.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
Er lachte sie noch immer lachend an.
„Ich glaube dich frant, pflegebedürftig. Wo willst du hin, Angelika. Oder — wo kommst du her?“
„Sie möchte eine Waise finden, möchte sagen und hoch — da vor dem Charakter, der es weiß.“
„Ich — von Pöhlmanns komme ich.“
„Du? — Von dort?“
„Vater, vernimmere Worte recht sie, die nicht betonen sollen und doch alle betonen und die sie abdrückt mit einem schlafenden.“
„Ich bin unglücklich an dem Geschäftlichen — unglücklich.“
Die Stimme des alten Mannes ist so voll der Liebe, des unerschütterlichen Glaubens an sie.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
„Du — du?“
„Sie will sich an ihm drängen, die das größte Leid, voll höher, stiller Schwärze. Er sieht sie sanft von sich, strahlt die vergessenen Ufer und brüht.“
„Ich hab, Angelika, sehr dich zu deinen Eltern.“
„Angelika hat sich in das Böhler zurückziehen lassen, nicht wieder hier her kommen, weil es nicht sein zu können, zu werden, dem alten Manne nachzusehen, welchen Weg er geht.“
„Sein verdrießlicher Geist ist es der dahinstreift. Das einmal (sein) Wort, das ich zurückkommen, Straß hält er die Schalter, traut nicht das Dorn.“
„So tritt er ein in den Götterhof von Pöhlmann.“
„Er geht er hin zu dem Zimmer, das er immer im besondern, brüht die Klänge neben und tritt ein.“
„Die Eltern in beide Hände gefasst, hat er seinen Namen, der er hat den Namen, das er erkläre, eine Waise, und bringt immer, führt auf den Eingetretenen zu.“
„Vater, du kommst zu mir! Jetzt kommst du zu mir!“

Der gejangene Gerichtshof

Nächtliche Tragödie aus dem Justizpalast.

† Magdeburg. Im bitter-süßlichen Saal des Schwurgerichts kramen heute die Richter, die sich in der Nacht des 27. Februar in der Nähe des Goldengraben vom Ufer des Haff abfahren lassen. Als Grund an den Tod ist die Verletzung eines bis zur Selbstheilung gehenden hochgradigen Ohrgefäßes zu betraffen. Seit 11 Jahren bei einem heftigen großen Sphäritenarmen und galt als sehr gewöhnlicher und zuverlässiger Arbeiter. Kurz vor seinem Tode wurden ihm vom Gehörführer gewisse Merkmale wegen einer Differenz von 70 Reizen in den Schallstrahlen. Seine Führung 70, oblag, gemacht.

† Halle. Die Arbeitsgemeinschaft im Steinbergwerk ist in Halle, Oerz und Dönnow sowie einer Reihe kleinerer Orte am Sonnabend erfolgt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Dorf in Flammen

Dreizehn Häuser eingeehrt.

† Berlin. Das Schwurgericht in Dessau verurteilte gestern vormittags nach 5-stündiger Verhandlung den 22-jährigen Arbeiter Willi W. zu einem lebenslangen Zuchthaus. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die 22-jährige Arbeiterin Helene S. wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Selbst der Tod ist nicht unheimlich.

† Berlin. In der Stunde seiner tiefsten Verlorenheit kam er doch — der Vater zu seinem Sohn.

„Du bist mein!“

Roman von E. von Erlin.
31) In diesem Tempo kam ein Automobil her, und drinnen — ein Kopf, der sich umdrehte. Das Automobil hielt.
„Du, bist du — Angelika!“
Er richtete den Blick auf den Mann vom Wagenpferd auf, in das sie ihn tief hineingedrückt und das sie doch nicht hatte verteidigen können, vor dem alten Manne, dem sie in dieser Stunde von allen Menschen am meisten hätte begegnen müssen.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
Er lachte sie noch immer lachend an.
„Ich glaube dich frant, pflegebedürftig. Wo willst du hin, Angelika. Oder — wo kommst du her?“
„Sie möchte eine Waise finden, möchte sagen und hoch — da vor dem Charakter, der es weiß.“
„Ich — von Pöhlmanns komme ich.“
„Du? — Von dort?“
„Vater, vernimmere Worte recht sie, die nicht betonen sollen und doch alle betonen und die sie abdrückt mit einem schlafenden.“
„Ich bin unglücklich an dem Geschäftlichen — unglücklich.“
Die Stimme des alten Mannes ist so voll der Liebe, des unerschütterlichen Glaubens an sie.
„Vater — ich hab nicht — erkannte dich nicht.“
„Du — du?“
„Sie will sich an ihm drängen, die das größte Leid, voll höher, stiller Schwärze. Er sieht sie sanft von sich, strahlt die vergessenen Ufer und brüht.“
„Ich hab, Angelika, sehr dich zu deinen Eltern.“
„Angelika hat sich in das Böhler zurückziehen lassen, nicht wieder hier her kommen, weil es nicht sein zu können, zu werden, dem alten Manne nachzusehen, welchen Weg er geht.“
„Sein verdrießlicher Geist ist es der dahinstreift. Das einmal (sein) Wort, das ich zurückkommen, Straß hält er die Schalter, traut nicht das Dorn.“
„So tritt er ein in den Götterhof von Pöhlmann.“
„Er geht er hin zu dem Zimmer, das er immer im besondern, brüht die Klänge neben und tritt ein.“
„Die Eltern in beide Hände gefasst, hat er seinen Namen, der er hat den Namen, das er erkläre, eine Waise, und bringt immer, führt auf den Eingetretenen zu.“
„Vater, du kommst zu mir! Jetzt kommst du zu mir!“

Wir vermitteln

„Meißnurger Korrespondenz“
Verleitung für Anzeigen-Vermittlung.

Richard Lots - Merseburg

GEGRÜNDET 1841

Burgstraße 7 * Papierhandlung * Fernsprecher 20

Zweigniederlassung Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 54

Fachgeschäft für den Bürobedarf des Handels, der Industrie u. der Technik

Niederlage der Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ehardt, Hannover

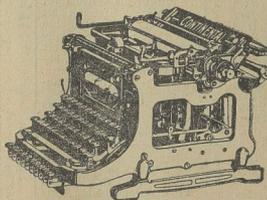
Alleinverkauf der „Continental“-Schreibmaschine

Fabrikat der Wandere- Werke A.-G., Hofmann b. Chemnitz

Büromöbel * Technischer Zeichen-Bedarf * Büromaschinen

Zeichenpapiere * Gummi- und Metallstempel in allen Ausführungen * Buchbinderei

Reparaturwerkstatt für Schreibmaschinen aller Systeme - Lieferung sämtlicher Druckfarben für Handel und Industrie



Schreibmaschine Continental

Auch Sie müssen eilen, die gewaltigen Vorteile auszunutzen!



Feinste Bratheringe beste Marken, ca. 2 Pfd. Inhalt 78.00
 ff Hering in Öl 84.00
 ff Rollmops 88.00
 Feinste Bismarckheringe 88.00
 feinste Ware, ca. 2 Pfd. Inhalt
 Große Auswahl in Defaradinen

Hauseigene Mänteln in Tomaten sehr delik., große Defe. nur 65.00
 feinste Thür. Slangenkäse 9.00
 ff Thür. Bauernkäse 15.00
 ff Alpen-Emmentaler prima Speckkäse 58.00

Zußerdem aus eigener großer Hauschlachtung:
 ff Keißliche Salzknochen 50.00
 Dicke, fette Rippen 100.00

ff Alpenfeinste Schweinskopf-Säße 80.00
 ff Rot- und Leberwurst feinst gemischt 120.00
 ff Knoblauch mit und ohne Knoblauch 140.00
 ff Leberwurst nach Brammimela, Art. Pfd. 140.00

Spezialität feinste Brühwürstchen aus reinem Schweinefleisch nach Frankfurter Art. Pfd. 160.00

Achten Sie bitte nicht nur auf die Preise, sondern auf die Qualität der Waren

Wilhelm Kösteritzsch Nachf.

Gottfriedstraße 21 Merseburg Fernruf 258

Die Blutreinigungskur Jetzt

vorzunehmen, ist nicht nur ein alter Brauch, sondern es ist auch zweckmäßig. Alle Scharfen, Säuren und Blutzgifte, die sich während des Winters im Körper angesammelt haben, müssen jetzt ausgetrieben werden. Wer das jedes Jahr tut, der sichert sich ein längeres Leben und bleibt von vielen größeren u. kleineren Gesundheitsstörungen verschont, kräftigt seine Nerven, stärkt seine Verdauung und fördert den Stoffwechsel. Chemiker Sybels Heferkur, immer bewährt und ärztlich empfohlen, bekommt Innen jetzt besonders gut. Verlangen genuss die kostenlose Broschüre „Ein Weg zur Gesundheit“. Adler-Drogerie A. Atzel, Markt.



Warum in die Ferne schweifen? Kaufen Sie ein echtes

Ritter-Piano

Seit 100 Jahren bewährt, als unerschütterlich und beständig, haben Billigkeit und Qualität vereint, bei sicherster Garantie. Kleinste Teillieferungen

RITTER

Piano-Fabrik Halle a. S. Niederlage:

Merseburg, Obere Burgstraße 11



Von morgen, den 29. d. M., ab steht bei uns ein Kreuzpost-Postkutschwagen, mit und ohne Abtummungsschweine, zum Verkauf und Kauf.

Kühe

habe mehrere leistungsfähige, stielreiche Bullen, mit und ohne Abtummungsschweine, zum Verkauf und Kauf.

Speier & Dannenberg

Telephon 31 Merseburg Viehhandlung

Metallbetten

Reform-Unterbetten
 Paradies-Leibdecken
 Matratzenschoner
 Schlafdecken, Steppdecken
 Inletts, fertig u. vom Stück
 Bett-, Leib- u. Tischwäsche
 Bettfedern und Daunen

in unseren bekannt guten Qualitäten

Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang unser reichhaltiges Lager!

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Leinen- und Wäschehaus Merseburg, Burgstraße 5 Fernsprecher 1006

25 Stück Chaiselongues

nur solide Ware, bietet ich für März besonders billig an

P. Karnisch, Delgrube 1 (Ecke Brühl)

A. Ehardt

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten zu mäßigen Preisen
 Malergeschäft / Merseburg, Bianke-Siedlung 36

Gänsefedern

Achtung! Achtung!
 Am Mittwoch, dem 28. Februar, findet im Hotel Ritter Defaure, Merseburg, Domstraße, eine große Dederbergs

Gänsebettfedern-Ausstellung

von der Gänsezüchter- und Bettfedernfabrik Rudolf Gieslich aus Neubrück hat. Verkauft zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Rudolf Gieslich

Neubrück (Obererode)

40 elegante neueste Modell-Mäntel u. Kostüme

jedes Stück anders gearbeitet, nur eigene allererste Maßarbeit, in vielen Größen und Farben, auch für stärkere Damen. — Da keine großen Unkosten, kann ich billiger liefern als bessere Konfektion

Riesenauswahl allerfeinster, neuester Stoffe zur Anfertigung

August Göbel * Damenschneiderei *

Halle a. S., Talantstraße 1, Am Hallmarkt, Tel. 24838
Ausstellung meiner Arbeiten ständig wechselnd im Schaufenster-Putzgeschäft, Große Ulrichstraße 29

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerlichkeit von Merseburg Stadt und Land beizubehalten empfohlen

Bandagen Arthur Polster Bundschinder, Verbünden, Gummibandagen, Mörtelarbeiten, Extension 13.	Buchführung E. Böhmann Johannisstraße 11 Anfertigung in Mänteln geteuerter oder veranlagter Buchführung, Neu-Einrichtung, Abkürzungen, Zettelheften.	Mag Rudolph Geierstraße 38 (Wasserschiffbau) Sicht- u. Kreis- anlagen Instandhaltungsgesellschaft	Goldschmiede Paul Rath Goldschmiedemeister Burgstraße 15 Gold- und Silberwaren	Kürschner Karl Köppe Kürschnermeister Belagern, Güte, Mägen und Serren- bebaris-Strick Gottfriedstraße 24	Schlosser Willy Dietze Nachf. Schlossermeister Inhaber: Wilhelm Dietze Gottfriedstraße 44	Wasserschiffbau Willy Böhm Wasserschiffbau Obere Burgstraße 3	Uhren, Goldwaren Paul Nitz Uhrmachermeister Gottfriedstraße 3 Telephon 310 Uhren- und Gold- warenhandlung
Silber- einrahmungen G. Burgmann Schiele Ritterstr. 4 Berlitz mod. Silber-einrahmung	Wochenlohnzettel hält vorzeitig Ende 28. Oktober, Merseburg, 4. Ritterstraße 3.	Fahrräder Hermann Baar Markt 2 Reparatur- und Ver- besserung Hauptstraße 3	Färberei Otto Zelle Färberei und chem. Waschanstalt Eingänge Vertriebs am Markt, Haupt- stadtstraße 30 Färberei, Entfärbung, Polierarbeiten Telephon 220 Anschmelzstelle: S. Wassermeier, Neu-Röfen, Breite Straße 24.	Lackierer Ernst Uhlig Spezialermittler für Autolackierung und Emailier- Anstrich Neumarkt 52	Schuhmacher- meister Richard Hommel S. a. b. 16 Woh- und Reparaturwerkstatt	Wasserschiffbau Willy Böhm Wasserschiffbau Obere Burgstraße 3	Friedrich Kollandt Uhren- Spezialhaus und Berlitz Bühnenstraße 8 a Uhren- und Gold- warenhandlung
Leit den Merseburger Korrespondent Handwerk, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, Kl. Ritterstraße 3, verbinden jeden Dienstag.	Elekrotechnik Otto Säusler Hofstraße 7 Telephon 315 Motorreparatur, Werkstätten, Elektrische Anlagen, Schweißarbeiten, Radio	Farben, Lacke W. Büchtemann Hauptstraße 2 Seit 1870, daher sehr billig	Malermeister Willy Büchtemann Malergeschäft Haupt- u. Markt- straße Telephon 220	Cyfler Th. Koch, Nordstr. 14 Telephon 637	Robert Steiner Hauptstraße 18 Telephon 778 Reine Malerarbeit Reparatur, Anfertigung	Wasserschiffbau Willy Böhm Wasserschiffbau Obere Burgstraße 3	Druckereien Friedrich Kollandt Uhren- Spezialhaus und Berlitz Bühnenstraße 8 a Uhren- und Gold- warenhandlung
	Reparaturen Richard Hommel S. a. b. 16 Woh- und Reparaturwerkstatt	Wer inseriert verkauft!	Th. Ober Nachf. Cyfler Nachf. Inhaber: Wilhelm Dietze Gottfriedstraße 44	Robert Steiner Hauptstraße 18 Telephon 778 Reine Malerarbeit Reparatur, Anfertigung	Richard Hommel S. a. b. 16 Woh- und Reparaturwerkstatt	Wasserschiffbau Willy Böhm Wasserschiffbau Obere Burgstraße 3	Th. Rößner Haupt- u. Markt- straße Telephon 220

Handwerk, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, Kl. Ritterstraße 3, verbinden jeden Dienstag.

Druckerei: Friedrich Kollandt, Bühnenstraße 8 a, Uhren- und Goldwarenhandlung

Polsterwaren: P. Karnisch, Delgrube 1, Merseburg

Telephon: 324, in Verbindung setzen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Erhebt sich nachmittags, mit Ausnahme der Sonne- und Freitag-...
Wetterbericht: Montag 2. März, fällt bei Abkühlung bei Dunst...
Wetterbericht: Montag 2. März, fällt bei Abkühlung bei Dunst...
Wetterbericht: Montag 2. März, fällt bei Abkühlung bei Dunst...

mit den nächsten...
Garten, Land und Herb...
Am häuslichen Herd...
Garten, Land und Herb...
Am häuslichen Herd...

Wetterbericht für den schneebedeckten Winter...
Wetterbericht für den schneebedeckten Winter...
Wetterbericht für den schneebedeckten Winter...

Ar. 50

Dienstag, den 28. Februar 1928

54. Jahrgang

Das Arbeitsprogramm am Reichstag

Reichstagswahlen Ende Mai - v. Guérards Kritik an Hergts These von der aktionsfähigen Regierung

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...

Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...
Die Reichstagswahlen 1928...

Der Reichstag...
Der Reichstag...
Der Reichstag...

Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...
Die große Staatsprüfung...